
Autorinnen und Autoren

Studia Germanica Gedanensia 30, 285-289

2014

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Autorinnen und Autoren

MIŁOSŁAWA BORZYSZKOWSKA, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur und Kultur im Institut für deutsche Philologie der Universität Gdańsk. 2008 Promotion zur Autobiographik des ostpreußischen und hinterpommerschen Adels nach 1945 (*Pamięć dla przyszłości*, Wrocław: ATUT 2009). Forschungsschwerpunkte: Literatur als Gedächtnismedium, Autobiographik von Autoren adliger und jüdischer Herkunft, Selbst- und Fremdzuschreibungen im deutsch-polnischen kulturellen Grenzraum, insbesondere betreffend *Pomorze* und Ostpreußen.

GERTRUDE CEPL-KAUFMAN, Dr. habil., Professorin für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Leiterin des dort ansässigen An-Instituts „Moderne im Rheinland“. Promotion zum literarischen und politischen Werk von Günter Grass. Forschungsschwerpunkte: Literatur vom Naturalismus bis zur Gegenwart, Probleme der Literatursoziologie, vor allem der literarischen Gruppenbildung, Aspekte einer regionalhistorischen, interdisziplinären und komparatistischen Kulturwissenschaft sowie Kulturgeschichte des Rheinlands. Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 2013.

ANNA DASZKIEWICZ, Dr. phil., 1998–2002 Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk. 2011 Promotion: *Die Rekonstruktion der pädagogischen Ideen, die Joseph Ratzingers philosophisch-theologischen Gedanken zugrunde lagen*. Ab 2004 Lektorin, zurzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Philologie der Universität Gdańsk. Forschungsschwerpunkt: Sprache und Kultur von Migranten und Migrantinnen in Deutschland, insbesondere mit türkischem Familienhintergrund.

PATRICE DJOUFACK, PD Dr., Studium der Germanistik an der Universität Yaoundé. Anschließend zweijährige Deutschlehrrerausbildung an der dortigen École Normale Supérieure; sechsjährige Lehrtätigkeit am Lycée Classique d'Ayos, Kamerun. 2002 Promotion: *Der Selbe und der Andere. Formen und Strategien der Erfahrung der Fremde bei Franz Kafka*. 2009 Habilitation an der Leibniz-Universität Hannover: *Entortung, hybride Sprache und Identitätsbildung*. Zurzeit Lehrbeauftragter am Deutschen Seminar der Leibniz-Universität Hannover.

ROMAN DZIERGWA, geb. 1956 in Ostrzeszów (Polen). In den Jahren 1975–1981 Studium der Fächer Außenhandel an der Akademie für Wirtschaftswissenschaften und Germanische Philologie an der Adam Mickiewicz-Universität in Posen. Stipendiat der Stadt Kiel in den Jahren 1986/86 und 1991/92. Forschungsstipendien in Potsdam und Weimar. 1989 Promotion, 1998 Habilitation, Professor seit 2000. Leiter der Abteilung für polnisch-deutsche

Literaturbeziehungen im Institut für Germanische Philologie der Posener Universität. Arbeitsschwerpunkte: Heinrich und Thomas Mann, Erich Maria Remarque, Regionalliteratur, Freimaurerei und Literatur, Geschichte des Films, Literaturverfilmungen, Kultur der Technik. Ca. 140 Veröffentlichungen.

ANDREAS ENGLHART, Privatdozent für Theaterwissenschaft und Mediendramaturgie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Bayerischen Theaterakademie; Privatdozent für Theatergeschichte und -ästhetik an der Fachakademie für Darstellende Kunst Athanor. Autor mehrerer Bücher, unter anderem von *Theater der Gegenwart*, kürzlich erschienen in der Reihe Wissen des C.H.Beck Verlags.

REGINA HARTMANN, Dr. habil., Professorin in Greifswald, Luleå/Schweden, dann am Institut für Germanistik der Universität Szczecin. Laufendes Forschungsprojekt: *Literarische Texte als Zeugnisse kultureller Selbst- und Fremddeutung im Ostseeraum. Von der Aufklärung bis zur Postmoderne*. Forschungskoooperation mit norwegischen, schwedischen, dänischen, deutschen und polnischen Partnern. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen der Selbst- und Fremddeutung im Kontext interkultureller literarischer Kommunikation, Bücher sowie Einzelbeiträge zu Autoren von der Aufklärung bis zur Gegenwart.

SILKE HOKLAS, M.A., 2000–2006 Studium der Germanistik, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Rostock. 2007–2009 wissenschaftliche Hilfskraft, 2008 und 2009 Lehrbeauftragte am dortigen Institut für Germanistik. 2009–2013 Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Kulturkontakt und Wissenschaftsdiskurs“ an der Universität Rostock und der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Forschungsschwerpunkt: Die Darstellung des Mittelalters als „eigene Fremde“ in den Stummfilmen Fritz Langs.

ROMUALD VALENTIN NKOUDA SOPGUI, geb. 1981 in Dschang/Westkamerun. Seit 2009 Mag. phil. in deutscher Literatur- und Kulturwissenschaft. Zurzeit Arbeit an einer Dissertation über die afrikanische Migrationsliteratur in Deutschland, Frankreich und England. Assistant lecturer am Département de Langues Etrangères der Pädagogischen Hochschule an der Universität Maroua/Nordkamerun. Forschungsschwerpunkte: interkulturelle Kommunikation Afrika/Europa, vergleichende Literaturwissenschaft Afrika/Europa, deutsche und französische koloniale Vergangenheit in Afrika.

MIROŚLAW OSSOWSKI, Professor am Institut für Germanische Philologie der Universität Gdańsk. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Literatur in Danzig und Ostpreußen. Publikationen u.a.: *Der Berliner Roman zwischen 1880 und 1900* (1989), *Der kritische Provinzroman in der Weimarer Republik* (1994), *Literatura powrotów – powrót literatury. Prusy Wschodnie w prozie niemieckiej po 1945 roku* (2011).

ARTUR PEŁKA, Dr. phil., seit 2001 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Literatur und Kultur Deutschlands, Österreichs und der Schweiz an der Universität Łódź; Humboldt-Stipendiat. 2004 Promotion zum Körperdiskurs in Theatertexten von Elfriede Jelinek

und Werner Schwab. Publikations- und Forschungsschwerpunkte: Drama im 20./21. Jahrhundert, deutschsprachiges Theater in Polen, österreichische Gegenwartsliteratur, Körperlichkeit und Gewalt im Drama, gender- und queer-studies. Herausgeber diverser Sammelbände; zuletzt erschienen: *Junge Stücke* (transcript 2014).

ASTRID POPIEN, M.A., Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft an den Universitäten Göttingen und Jerusalem. 2005–2010 DAAD-Lektorin an der Universität Gdańsk; zurzeit Lehrbeauftragte an der Universität Göttingen. Publikationen und Vorträge zu Günter Grass, S.J. Agnon, Andrzej Szczypiorski sowie zur deutsch-jüdischen Gegenwartsliteratur und den deutsch-israelisch-polnischen Literaturbeziehungen. Übersetzungen aus dem Polnischen, Englischen und Hebräischen.

KAROLINA PRYKOWSKA-MICHALAK, Dr. habil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gegenwartskultur der Universität Łódź. Forschungsschwerpunkte: Gegenwartstheater, deutsches Theater und Drama, Beziehungen zwischen Kunst und Politik. Veröffentlichungen u.a.: *Kurtyna w górę! Relacje między teatrem polskim a teatrem niemieckim po 1990 roku*, Łódź 2012; *Teatr niemiecki w Łodzi. Sceny – wykonawcy – repertuar* [Das deutsche Theater in Łódź. Bühnen – Darsteller – Repertoire, Łódź 2005, *Teatr niemiecki w Polsce* [Das deutsche Theater in Polen, Łódź 2008, Hg.].

MAGDALENA SACHA, Dr. phil., 2001 Magisterarbeit zum deutsch-polnischen Fragenkomplex: *Der Topos Masurens als das verlorene Paradies in der Literatur Ostpreußens*. 2004 Promotion über die Kulturtätigkeit der Häftlinge im KZ Buchenwald. 2001–2009 Leiterin des Regionalmuseums Krokowa in der Kaschubei. Seit 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kulturwissenschaftlichen Lehrstuhl der Universität Gdańsk. Lehrschwerpunkte: Grundlagen der Kulturtheorie, Museumswissenschaft sowie Regionalgeschichte.

JOANNA SUMBOR, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Philologie an der Universität Szczecin. 2006 Promotion an der Freien Universität Berlin *‘Ich weiss, dass ich Maler und Dichter bin oder einmal werde.’ Peter Weiss: Die Jugendschriften (1934–1940)* (veröffentlicht 2013). Forschungsschwerpunkte: deutsche Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts, Erzählweisen und Literarisierung des geschichtlichen Kontextes in der neuesten deutschsprachigen Literatur, Methoden der Texterschließung.

ELIZA SZYMAŃSKA, Dr. phil., Literaturwissenschaftlerin am Institut für Germanische Philologie (Lehrstuhl für deutsche Literatur und Kultur) der Universität Danzig. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Theater des 20. und 21. Jahrhunderts, Rezeption der deutschsprachigen Dramatik in Polen, Bühnenadaptionen der deutschsprachigen Literatur in Polen, deutsch-polnische Beziehungen im Drama und Theater, interkulturelles Theater. Promotion: *Adaptacje sceniczne Procesu Franza Kafki w Polsce*. Oficyna Wydawnicza ATUT. Wrocławskie Wydawnictwo Oświatowe, Wrocław 2008.

ANASTASIA TELAACK, Dr. phil., Deutsche, Spanische/Lateinamerikanische und Französische Philologie. Promotion: *Sprache – Körper – Tradition. Jüdische Topographien im Werk zeitgenössischer Autorinnen und Autoren aus Argentinien*. Zurzeit DAAD-Lektorin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Forschungsschwerpunkte: Fields of Belonging. Interpreting Jewish Literatures/ Zugehörigkeits(-de-)konstruktionen in jüdischen Literaturen (Simon-Dubnow-Institut für Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur Leipzig), Figuren des Sakralen und Profanen in der jüdischen Moderne, Literatur der *post mémoire*/ Erinnerungsnarrative.

HANS-CHRISTIAN TREPTE, Slawist, Anglist, Polonist; Übersetzer polnischer Literatur. Dozent für (west-)slawische Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte am Institut für Slawistik der Universität Leipzig. Promotion über Jarosław Iwaszkiewicz's Epochenroman *Ślawa i chwała* (Ruhm und Ehre), 1981 *Facultas docendi*. Mitherausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift: *west-ost-passagen. Slawistische Forschung und Texte*. Mitherausgeber mehrerer wissenschaftlicher Bände u.a. zu Literaturen Ostmitteleuropas und des Baltikums; Publikationen zur westslawischen Literatur und Kultur, zu Exil und Migration und deutsch-westslawischen Kulturkontakten. Träger des Kavaliere-Kreuzes der Republik Polen (Krzyż Kawalerski Rzeczypospolitej Polski, 2001) und der Dankbarkeitsmedaille des Europäischen Solidarność-Zentrums (Medal Wdzięczności Europejskiego Centrum Solidarności, 2014).

ANNA WARAKOMSKA, Dr. habil., seit 2004 Adjunkt in der Abteilung für Länderstudien des deutschsprachigen Raums am Institut für Germanistik der Universität Warschau. Forschungsschwerpunkte: Wechselwirkungen zwischen Literatur und Politik, Ironie in der Literatur, deutsch-polnische Beziehungen, Kulturwissenschaft, Verfasserin zahlreicher Artikel und andere Publikationen.

MONIKA WOLTING, Dr. habil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Universität Wrocław und Professorin für Germanistik an der WSPiA in Poznań. 2006 Promotion zum *Motiv des Brunnens in der deutschen Kultur*; 2010 Habilitation mit der Schrift *Der Garten als Topos in dem Werk von Marie Luise Kaschnitz, Undine Gruenter und Sarah Kirsch*. Forschungsschwerpunkte: Literaturanthropologie, Kulturpolitik und Narratologie. In ihren Forschungen stützt sie sich auf die Theorie der Literatursemiotik, der Feldtheorie von Pierre Bourdieu und die Konzeption der Transkulturalität von Wolfgang Welsch.

MAŁGORZATA ZDUNIAK-WIKTOROWICZ, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am polnisch-deutschen Forschungsinstitut des Collegium Polonicum in Ślubice der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań/Posen und der Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder); Lehrbeauftragte im Bereich Polnisch als Fremdsprache der Fakultät für Polnische und Klassische Philologie UAM. Mitarbeit an der Christian-Albrecht-Universität Kiel (2005–2007) und im Kolleg für polnische Sprache und Kultur für Ausländer UAM (2007–2011). Forschungsschwerpunkt: polnische (E)Migrationsprosa in Deutschland.

Promotion: *Współczesny polski pisarz w Niemczech. Doświadczenie, tożsamość, narracja*, Poznań 2010.

DR. ANIKÓ ZSIGMOND, Dr, phil., Studium der Germanistik und Slawistik an der Universität Debrecen. Promotion in Germanistischer Literaturwissenschaft an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Seit 2-2006 Dozentin am Institut für Germanistik und Translationswissenschaft der Pannonischen Universität Veszprém. Forschungsbereiche: deutschsprachige Gegenwartsliteratur, interkulturelle Literaturwissenschaft. Ehemalige Franz-Werfel-Stipendiatin.